

# trinkwasser

... DAS GOLD DER ZUKUNFT

## WLV INVESTIERT IN WICHTIGE BAUVORHABEN

16,68 Mio. Euro Bauinvestitionen für das Jahr 2019



## AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS IM FOKUS

Infotag Wasser der PLATTFORM WASSER BURGENLAND ein voller Erfolg

## BEEINDRUCKENDE WLV INFRASTRUKTUR

LR Dostkožil bestätigt Wichtigkeit einer sicheren Wasserversorgung



Bgm. Ing. Gerhard Zapfl  
Obmann

## Sehr geehrte Kundinnen und Kunden!

„Leben und leben lassen“, auf diesen kurzen Satz kann man eine gedeihliche Koexistenz reduzieren. Am Beispiel der Landwirtschaft und den unter den bewirtschafteten Böden liegenden Grundwasservorkommen kann dies auch sehr gut dargestellt werden. In den wenigen Einzugsgebieten der für unsere öffentliche Wasserversorgung genutzten Grundwasserkörper darf keine Bodenkontamination durch Pestizide und andere Umweltgifte erfolgen, da dies über kurz oder lang die Grundwasservorkommen über den natürlichen Wasserkreislauf massiv beeinträchtigt. Wir geben nur bestes und hochqualitatives Wasser an die Bevölkerung ab. Unser Wasser ist ein laufend und regelmäßig intensiv geprüftes Lebensmittel. Es unterliegt den strengen Vorgaben des Lebensmittelrechts und der Kontrollen der Behörden. Damit diese hohe Wasserqualität auch so bleibt, halten wir den Vorstoß für die Förderung von Biolandwirtschaft, so wie es das Land Burgenland nun plant, für absolut richtig und richtungsweisend, auch für die zukünftigen Generationen. Mit dieser Maßnahme wird eine gedeihliche Koexistenz der Wasserwirtschaft mit ihrem Lebensmittel Nr. 1, dem Trinkwasser, und der Landwirtschaft gefördert. Ich möchte hier sowohl den Vertretern der Landespolitik als auch den Landwirtschaftsvertretern zu diesem gemeinsamen verantwortungsvollen Schritt gratulieren!

Abschließend darf ich Ihnen viel Erfolg im Jahr 2019 wünschen.

Ihr Obmann  
Bgm. Ing. Gerhard Zapfl

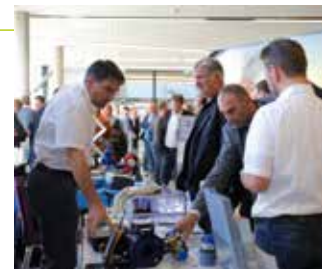
## Wirtschaft & Technik

- 04 Investitionen in wichtige Bauvorhaben
- 10 WLW bei Monteurwettbewerb in Sopron
- 11 Sozialrabatt 2019 beschlossen



## Gesundheit & Umwelt

- 06 Infotag Wasser: Klimawandel
- 14 Tipps: Frostgefahr vorbeugen
- 14 Beste Wasserqualität



## Lehre & Bildung

- 12 WLW als attraktiver Lehrherr
- 13 Lehrling goes USA
- 15 Österreich Bild und Tag der offenen Tür



## Infrastruktur & Innovation

- 08 LR Doskozil besucht WLW
- 09 Idealer Platz für Bienenstöcke
- 15 Brunnen Bruckneudorf saniert



### Impressum:

#### Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland,  
Ruster Straße 74, 7000 Eisenstadt,  
Telefon: 02682/609-0

**Redaktion:** Helga Lehner, DI Dr. Helmut Herlicska,  
Mag. Nikolaus Sauer

**Foto:** Gerald Gröller, Archiv WLW Nördliches Burgenland

**Druck:** Leykam Druck GmbH & Co. KG

**Gestaltung:** DIE SCHREIBMEISTER OG, Manfred Murczek

**Auflage:** 63.000 Stück

[kunden@wasserleitungsverband.at](mailto:kunden@wasserleitungsverband.at)

[www.wasserleitungsverband.at](http://www.wasserleitungsverband.at)

Folgen Sie uns auf Facebook: [www.facebook.com/wasserleitungsverband](https://www.facebook.com/wasserleitungsverband)



# WIR MÜSSEN UNSERE TRINKWASSERQUALITÄT NACHHALTIG SICHERN!

**DER WASSERLEITUNGSVERBAND** Nördliches Burgenland setzt sich laufend mit umfangreichen Bemühungen dafür ein, dass unser Grundwasser – und damit „die“ Ressource für die Trinkwasserversorgung – in guter Qualität vorliegt und nachhaltig erhalten bleibt. Dabei ist als Erfolg zu werten, dass im niederösterreichisch-burgenländischen Grenzraum „Lichtenwörth – Neufeld“ Verbesserungen erzielt wurden, die auch Ihnen als Trinkwasserkonsument und -konsumentin zugute kommen. Die Situation hinsichtlich der Grundwasserbelastungen aus der Massentierhaltung hat sich derzeit etwas entspannt, wobei man allerdings noch keine endgültige Entwarnung geben darf.

Wir bemühen uns laufend, gemeinsam mit den unterschiedlichen Partnern aus der Verwaltung und der Politik, die Qualität des Lebensmittels Nr. 1, des Trinkwassers, zu sichern. Dabei kommt auch der Biolandwirtschaft eine nicht unbedeutende Rolle zu. Da im Biolandbau ein voll-

„Wir bemühen uns laufend, die Qualität des Lebensmittels Nr. 1, des Trinkwassers, zu sichern.“

DI Dr. Helmut Herlicska

ständiges Verbot synthetischer Pflanzenschutzmittel besteht und der für die Pflanzenproduktion erforderliche Stickstoff per Definition als zu begrenzender Minimumstoff zu sehen ist, sind hier grundsätzlich positive Einflussfaktoren auf die Grundwasserqualität zu erwarten. Festzuhalten ist dabei aber, dass auch in der Biolandwirtschaft bei der Stickstoffverwendung und Stickstofffixierung durch den Anbau von Leguminosen (Pflanzen, sogenannte „Hülsenfrüchtler“, die Luftstickstoff binden können) wichtige Grundregelneinzuhalten sind, damit es nicht auch bei dieser Bewirtschaftungsform zu unerwünschten Stickstoffauswaschungen kommt. Grundsätzlich ist die biologische Wirtschaftsweise aber aus Sicht der Trinkwasserversorgung als richtiger Ansatz zu sehen und sollte daher auch verstärkt zur Anwendung kommen.

Als in mehrfachem Bezug problematisch muss hingegen der Entwurf der neuen EU-Trinkwasserrichtlinie gesehen werden, der in der aktuell vorliegenden Form zu einer Reihe von Problemen für die Wasserversorger führen würde. Die vorgesehene Ausweitung der zu untersuchenden Wasserinhaltsstoffe führt im Zusammenspiel

mit der erhöhten Untersuchungshäufigkeit zu einer hohen Kostenbelastung, der kaum ein Mehrwert hinsichtlich gesundheitlicher Aspekte gegenübersteht. Durch die neu eingeführten Stoffgruppen und extrem niedrige Grenzwerte, die keine gesundheitlich begründete Grundlage haben, ist bei einem erfolgreichen Nachweis der Druck in Richtung einer aus gesundheitlichen Aspekten nicht gerechtfertigten Aufbereitung der Ressourcen gegeben. Überzogene Informationsverpflichtungen sowie problematische Kostenvergleiche, die auch den wirtschaftlichen Bereich betreffen und über den bisherigen, vernünftigen Rahmen der Trinkwasserverordnung weit hinausgehen, könnten auch immer wieder aufkeimenden Liberalisierungs- und Privatisierungstendenzen indirekt neue Nahrung geben. Insgesamt zeichnet der vorliegende Entwurf ein durchwachsendes Bild. Es bleibt zu hoffen, dass sich bei den kritischen Punkten die Vernunft und der Wille zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung durchsetzen wird.

„Es bleibt zu hoffen, dass sich die Vernunft und der Wille zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung durchsetzen wird.“

Mag. Nikolaus Sauer

Wir Wasserversorger sind immer um Sie bemüht. Wir arbeiten laufend daran, Trinkwasser in ausgezeichneter Qualität nachhaltig, also auch für die kommenden Generationen, zu liefern.



Mag. Nikolaus Sauer  
Leitender Bediensteter



DI Dr. Helmut Herlicska  
Technischer Betriebsleiter

Mag. Nikolaus Sauer  
Leitender Bediensteter

DI Dr. Helmut Herlicska  
Technischer Betriebsleiter



16,68 Millionen Euro:

# WASSERLEITUNGSVERBAND INVESTIERT IN WICHTIGE BAUVORHABEN



**DER WASSERLEITUNGSVERBAND Nördliches Burgenland investiert in den Neubau und die Sanierung seiner Wasserversorgungsanlagen in den 66 Mitgliedsgemeinden im Jahr 2019 Euro 16,68 Mio. Auf Basis der Gemeinnützigkeit dieses öffentlichen Wasserversorgers werden alle Einnahmen direkt in den Betrieb und die nachhaltige Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit investiert.**

Eine besondere Herausforderung stellt aufgrund der ländlichen Versorgungsstruktur der Erhalt des außerordentlich langen Leitungsnetzes, das rund 2.850 km an Wasserleitungen umfasst, dar. Die zum Teil bereits in die Jahre gekommenen Leitungssysteme – der WLVB ist bereits 62 Jahre „alt“ – müssen umfassend saniert werden, was sowohl die überregionalen Transportleitungen als auch die Ortsnetzleitungen und Hausanschlüsse betrifft. So werden im Jahr 2019 Euro 8,2 Mio. in die Sanierung der Ortsnetze (samt Hausanschlüssen), sowie Euro 3 Mio. in die Sanierung der Transportleitungen investiert. Damit können etwa 1 % der Ortsnetze samt Hausanschlüssen sowie ca. 1,15 % der Transportleitungen erneuert werden. Diese Sanierungsraten müssen in den nächsten Jahren aufgrund des Rohrnetzalters sukzessive auf Basis vorliegender Studien der TU Graz auf ca. 1,5 % erhöht werden. Aufgrund des Bevöl-

kerungszuwachses werden laufend Neuerschließungen in den Ortsgebieten des Nordburgenlands getätigt, weshalb in die erforderlichen Netzerweiterungen Investitionen in der Höhe von Euro 1,4 Mio. fließen. Weitere Schwerpunkte sind der Umbau des Garagen- und Lagerbereichs des Betriebsgebäudes in Neusiedl am See, sowie Maßnahmen in Bezug auf den Grundwasserschutz, wie z. B. die Ausweisung neuer Grundwasserschongebiete und der Ankauf von Schutzgebietsflächen.

Das größte Einzelprojekt, das im Jahr 2019 zur Umsetzung gelangt, ist das neue Wasserwerk in Kittsee, das im Jahr 2020 fertiggestellt werden und in Betrieb gehen soll. In diesem neuen Wasserwerk werden die neuerrichteten sowie die bereits bestehenden Brunnenanlagen in Kittsee zusammengefasst und nach der Mischung und Speicherung in einem 1.500 m<sup>3</sup> großen, neu zu errichtenden Trinkwasserbehälter in das Versorgungssystem eingespeist. Die gesamte Anlagenkapazität des Wasserwerks Kittsee beträgt dabei 60 l/s. Durch die Neuerrichtung des Wasserwerks Kittsee wird die Versorgungssicherheit im nördlichen Teil des Bezirks Neusiedl am See weiter verbessert sowie für die Zukunft die Versorgung mit Trinkwasser in höchster Qualität abgesichert.



oben: neue Brunnenanlage in Winden  
rechts: Verlegung der Transportleitungen 152 und 153 bei Siegendorf und Zagersdorf



Ein aktuelles und wichtiges Projekt, das im Jahr 2018 fertiggestellt werden konnte, ist die Errichtung und Inbetriebnahme der neuen Brunnenanlage in Winden am See. Der 28 m tiefe Brunnen stellt einen wichtigen, zusätzlichen Wasserspender für die Region dar. Durch die Absicherung mit einem Notstromaggregat ist eine unterbrechungsfreie Wasserbereitstellung auch bei Ausfall des öffentlichen Stromnetzes möglich. Eine Vielzahl von Erneuerungsarbeiten bei der Quelle Winden, die die am weitesten östlich gelegene Karstquelle Österreichs ist, sowie beim nahegelegenen Heidebrunnen, haben diese Anlagen wieder auf den neuesten Stand gebracht. Eine für die Landeshauptstadt Eisenstadt wichtige Maßnahme stellt die Sanierung der Wassertransportleitung TL 58 dar, die durch das gesamte Stadtgebiet von Eisenstadt verläuft. Mittlerweile sind auch alle erforderlichen Wiederherstellungsarbeiten getätigt und die Leitung

in Betrieb genommen. Sie steht somit für die Sommerperiode 2019 zur Verfügung. Im Zuge der aktuellen Bauarbeiten wurde der gesamte Abschnitt zwischen dem Bereich Kirchtaläcker bis inklusive Rusterstraße erneuert. Damit wurde der gesamte Leitungsbereich von der Wiener Straße in Eisenstadt bis Trausdorf mittels Sphärogussrohren und Polyethylenrohren mit einem Innendurchmesser von 300 mm erneuert.

Ein weiteres für die Versorgungssicherheit wichtiges Bauprojekt, das 2018 abgeschlossen werden konnte, stellt die Sanierung der beiden Wassertransportleitungen TL 152 und TL 153 im Bereich Zagersdorf bis Siegendorf dar. Im Zuge des Projekts wurden 3.420 lfm an Sphärogussrohren mit einem Innendurchmesser von 400 mm sowie im Bereich von Zagersdorf eine Ortsnetzleitung neu verlegt.



# K

## wie »kaufen«

Immobilie, Wertpapiere oder Spareinlagen?  
Wofür Sie sich auch entscheiden, wir beraten Sie gerne.  
Und freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

PILZ
bank-bgld.at

# „Infotag Wasser“ der PLATTFORM WASSER BURGENLAND: AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS AUF DIE WASSERVERSORGUNG

kultur kongress zentrum  
eisenstadt

PLATTFORM  
WASSER  
BURGENLAND  
Interessengemeinschaft  
burgenländischer  
Wasserversorger

**AM 14. NOVEMBER 2018** fand im Kultur- und Kongress Zentrum in Eisenstadt der 13. Infotag Wasser der PLATTFORM WASSER BURGENLAND (PWB) statt. Rund 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich im Rahmen der Vorträge und einer Fachausstellung über branchenspezifische Neuerungen, aber auch über sehr praxisbezogene Themen und über Fortbildungsmöglichkeiten informieren. Hauptthema der Pressekonferenz am Vortag der Veranstaltung waren die „Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserversorgung“.

Die Referenten der Pressekonferenz, LR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Astrid EISENKOPF, DI Dr. Roman NEUNTEUFEL (Univ. f. Bodenkultur, Wien), sowie der Obmann der PWB, DI Dr. Helmut HERLICSKA, betonten, dass die Wasserversorgung des Burgenlands gut aufgestellt ist und ein sehr hohes Niveau aufweist, aber für die nachhaltige Absicherung der zukünftigen Versorgung die Herausforderungen des Klimawandels verstärkt berücksichtigt werden müssen.

„Pures Leitungswasser ist das beste Trinkwasser!“ erläutert der Obmann der Plattform Wasser Burgenland (PWB), DI Dr. Helmut Herlicska. Das von den burgenländischen Wasserversorgern an die Bevölkerung bereitgestellte Trinkwasser wird laufend umfassend überprüft, und ist das am besten untersuchte Lebensmittel. „Einflüsse von

Klimaveränderungen machen sich in den letzten Jahren gehäuft durch Anstiege beim Wasserverbrauch sowie bei der Anzahl und Höhe der Verbrauchsspitzen bemerkbar. Auffallend war dabei auch der Hochverbrauchszeitraum des Jahres 2018, der von April bis Oktober einen ungewöhnlich langen Zeitraum umfasste.“

Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Astrid Eisenkopf betont, dass die Wasserversorgung im Burgenland tatsächlich einen im österreichweiten, aber auch internationalen Vergleich, sehr hohen Standard aufweist. „Die im Laufe der Jahre ausgebauten, sehr gute Wasserversorgungsinfrastruktur hat ganz wesentlich zur guten Entwicklung des Lebens-, Tourismus- und Wirtschaftsraums Burgenland beigetragen. Jedoch muss uns dabei eines bewusst sein: Auch Wasserversorgungssysteme mit vielerorts bereits in die Jahre gekommenen Wasserleitungen müssen laufend erneuert und saniert werden. Es ist erforderlich, nachhaltig in die Erneuerung und Sanierung zu investieren, auch wenn dies großer technischer und finanzieller Anstrengungen bedarf. Nur so kann die bestehende gute Versorgungsqualität auch für zukünftige Generationen gesichert werden.“ Weiters wird von Landesrätin Eisenkopf festgehalten: „Unter dem Gesichtspunkt des Klimawandels

*unten: Pressekonferenz mit DI Dr. Roman Neunteufel (BOKU Wien), LR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Astrid Eisenkopf und DI Dr. Helmut Herlicska (PWB)  
links: Fachausstellung beim Infotag Wasser*



*Infotag Wasser: DI Dr. Helmut Herlicska (Obmann PWB), LR Mag. Hans Peter Doskozil und Vertreter burgenländischer Wasserversorger*



hat die öffentliche Trinkwasserversorgung jedenfalls den Vorrang vor anderen Nutzungen des Grundwassers, wie etwa auch der landwirtschaftlichen Bewässerung, zu haben, um eine nachhaltige Trinkwasserversorgung unserer Bevölkerung sicherzustellen.“

### Verändertes Konsumverhalten

DI Dr. Roman Neunteufel von der Universität für Bodenkultur in Wien führt aus: „Alle aktuellen Untersuchungen betreffend die Klimaänderungen in Österreich sagen einen weiteren wesentlichen Temperaturanstieg in den nächsten Jahrzehnten voraus. Dies hat Auswirkungen auf das Verbrauchsverhalten der Konsumenten. Die Verbrauchsspitzen sind eindeutig temperaturabhängig und auf intensive Gartenbewässerung und eine zunehmende Zahl privater Swimmingpools zurückzuführen. Andererseits kann sich durch den Klimawandel längerfristig auch die zeitliche und örtliche Verteilung des Niederschlags ändern und dies Einflüsse auf die Neubildung von Grundwasser haben. Gerade für die niederschlagsarmen Regionen im Osten Österreichs können dadurch auch Rückgänge der Grundwasserstände eintreten.

Durch den Temperaturanstieg ist jedenfalls auch mit steigenden Grundwassertemperaturen zu rechnen, die natürlich bis zu den Wasserabnehmern gelangen. Im Zusammenhang mit den steigenden Lufttemperaturen stellen sich auch höhere Verdunstungsraten ein, wodurch ein größerer Bewässerungsbedarf im privaten wie auch im landwirtschaftlichen Sektor erwartet wird. Die so konkurrierenden Nutzungen bedeuten jedenfalls zusätzliche Herausforderungen für die Wasserversorgung.


**Die PLATTFORM WASSER BURGENLAND hat sich in den 13 Jahren ihres Bestehens als Interessensvertretung der burgenländischen Wasserversorger gut etabliert.**

Schwerpunkte der Aktivitäten in der PLATTFORM WASSER BURGENLAND sind neben der Organisation des jährlich stattfindenden „Infotag Wasser“ und der Thematisierung verschiedener Aus- und Weiterbildungsangebote, die Stellungnahmen zu Gesetzen und Regelwerken, sowie auch ein reger Interessens- und Wissensaustausch.

Die Bildung einer landesweiten Einkaufsgemeinschaft bringt zusätzliche Synergien und Einsparungen.

Auch wHR DI Gerald HÜLLER, der zuständige Fachbereichsleiter der Abt. 5 des Amtes der Bgld. LR, begrüßt im Rahmen des „Infotag Wasser“ das Engagement der PLATTFORM WASSER BURGENLAND ausdrücklich: „Die Tätigkeit der PLATTFORM WASSER BURGENLAND trägt wesentlich dazu bei, die sehr hohen Investitionen in die Infrastruktur optimal zu nutzen und zu erhalten, sowie die Wasserqualität langfristig zu sichern.“

Dipl. Ing. Andreas RIHA von der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach, erklärt, „dass nur über solche Veranstaltungen und das Engagement von Interessensgemeinschaften wie die PWB gewährleistet werden kann, dass sich auch kleinere Wasserversorger verstärkt an Entwicklungsprozessen im Bereich der Wasserwirtschaft beteiligen können.“ Sein Vortrag zum Thema „Aktuelles aus der Trinkwasserwirtschaft“ und die Beiträge von ZT DI Gustav SPENER (Spener Ziviltechniker KG) und Ingin Astrid ROMPOLT, MA (MA31 – Wiener Wasser) zu den Themen „Fremdüberwachung gemäß ÖVGW Richtlinie W60“, sowie „Kommunikation und Maßnahmen bei Bau und Betrieb“ brachten interessante Aufschlüsse und sorgten für intensive Diskussionen. Auch der Vortrag „Pseudomonas aeruginosa – Hygienische Relevanz und praktische Bedeutung“ von ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> DI<sup>in</sup> Regina SOMMER von der MedUni Wien wurde von den anwesenden Vertretern der Wasserversorgung mit Spannung verfolgt. Insbesondere auch das Schwerpunktthema „Klimawandel und Auswirkungen auf die Wasserversorgung“, das von DI Dr. Roman NEUNTEUFEL von der BOKU Wien, referiert wurde, war für das anwesende Fachpublikum hochinteressant.

„Der heutige Infotag Wasser 2018 soll dazu dienen, das Wissen und die Zusammenarbeit zu vertiefen sowie die neuen Herausforderungen für die burgenländischen Wasserversorger zu diskutieren und möglichst gemeinsame Lösungsansätze, auch betreffend die Herausforderungen des Klimawandels, auf breiter Basis zu finden“, so Obmann DI Dr. Helmut Herlicska abschließend. 

# LANDESRAT HANS PETER DOSKOZIL ZEIGT SICH VON INFRASTRUKTUR DES WLVB BEEINDRUCKT

Bei seinem Betriebsbesuch bestätigt LR Doskozil die Wichtigkeit von sauberem Trinkwasser und der notwendigen Versorgungssicherheit.



Die Verantwortlichen des WLVB NB, Helmut Herlicska, Gerhard Zapfl und Nikolaus Sauer, mit Landesrat Hans Peter Doskozil (v. l. n. r.)

**DIE INVESTITIONSPOLITIK** der letzten Jahre, die auf eine Steigerung der Versorgungssicherheit und vorausschauend auf die Abdeckung der Verbrauchsspitzen ausgerichtet war, hat ihre Bewährungsprobe bestanden.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung im Nordburgenland als auch mit den heurigen Rekordtemperaturen im April, Mai und Juni wurden die Investitionen der letzten Jahre bestätigt. Es gab bis dato keinerlei Versorgungsschwierigkeiten mit hochwertigem Trinkwasser.

„Der Wasserleitungsverband ist ein gemeinnütziger Verband, der nicht auf Gewinn ausgerichtet ist. Seine laufenden Einnahmen werden wieder in die Infrastruktur investiert. Nichts desto trotz wollen wir den im Verbandsgebiet

lebenden Menschen auch in Zukunft Wasser in ausreichender Menge und in höchster Qualität zu einem kostengünstigen Preis zur Verfügung stellen. Dazu haben wir im letzten Jahr eine Rekordinvestition von € 18,67 Mio und in den letzten 10 Jahren insgesamt € 115,5 Mio. getätigt“, so der Obmann des WLVB Nördliches Burgenland, Bgm. Ing. Gerhard Zapfl.

## Zuständiger Landesrat von Infrastruktur des WLVB beeindruckt

Bei einem Betriebsbesuch konnte sich Landesrat Mag. Hans Peter Doskozil von der hervorragenden Infrastruktur des WLVB ein Bild machen und war vom Brunnen Neudörfel, dem „Herzstück des Verbands“, beeindruckt.

„Vom Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland wurde bisher eine Vielzahl vorbildlicher Projekte realisiert, um den Bedürfnissen der Menschen, der Wirtschaft und der Umwelt nach sauberem Wasser entsprechen zu können. Ziel des Landes ist es, ein ausreichendes Angebot an qualitativ hochwertigem Trinkwasser bieten zu können. Wasser ist eine Schlüsselressource und sichert auch die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung unseres Landes“, so Doskozil bei seinem Betriebsbesuch im WLVB.

## Wasser ist Schlüsselressource!

Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland ist mit 66 Mitgliedsgemeinden das größte kommunale Wasserversorgungsunternehmen und viertgrößter Wasserversorger in Österreich. Mit über 2.850 Kilometer Wasserleitungen und einer Vielzahl an technischen Bauwerken liefert der WLVB NB das qualitativ ausgezeichnete Wasser in den erforderlichen Mengen bis in jeden Haushalt und jeden Wirtschaftsbetrieb. Rund um die Uhr werden bis zu 200.000 Menschen und Betriebe mit dem Lebensmittel Nummer 1 versorgt. Mit dieser Infrastruktur bietet der WLVB NB eine enorme Versorgungssicherheit für die Menschen, die (anzusiedelnden) Betriebe und auch für die Tourismuswirtschaft.







links: Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland stellt seine Schutzzonen rund um die Brunnenanlagen findigen Imkern kostenlos als idealen Aufstellungsort für deren Bienenstöcke zur Verfügung.

diese naturbelassenen Flächen den Imkern gerne und unentgeltlich zur Verfügung. Wir geben unserer wichtigen Honigbiene gerne Asyl, denn wir kennen die Situation, wenn man mit dem Rücken zur Wand steht“, so der Obmann des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland, Bgm. Ing. Gerhard Zapfl.

Gerhard Zapfl ist nicht nur Obmann des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland, sondern auch Bürgermeister von Nickelsdorf. Dort entsteht gerade ein Pannonischer Bienengarten-Lehrpfad. „Ob beim Wasserleitungsverband oder in Nickelsdorf, mir ist es persönlich ein großes Anliegen, den Lebensraum der Bienen positiv zu fördern und die Menschen auf die Problematik des Bienensterbens aufmerksam zu machen“, so Zapfl.

## IDEALER PLATZ FÜR BIENENSTÖCKE

**IMKER KÖNNEN** ihre Bienenstöcke in den geschützten Zonen des Wasserleitungsverbands aufstellen. Immer mehr Imker nutzen diese Schutzzonen rund um die Brunnen des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland als idealer Standort für ihre Bienenvölker.

So auch im Bezirk Neusiedl am See: In Frauenkirchen, Nickelsdorf und Gattendorf können Imker ihre Bienenvölker in die eingezäunten Schutzzonen des WLVB NB stellen. Wie wichtig die Versorgung mit sauberem Trinkwasser für die Menschen ist, braucht nicht näher erklärt zu werden. Wie wichtig die Honigbiene für den Menschen ist, lässt sich anhand eines Zitats, das Albert Einstein zugeschrieben wird, ins Bewusstsein heben: „Wenn die Bienen verschwinden, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben; keine Bienen mehr, keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen mehr.“

### Asyl für die Biene

„Die Bienenzucht und die öffentliche Wasserversorgung haben leider ähnliche Problemstellungen, die sie alleine nicht lösen können. Beide sind für den Menschen unersetzbar. Sowohl die Biene als auch das Wasser brauchen eine intakte und saubere Umwelt. Den Eigeninitiativen von einzelnen Imkern, die ihre Bienenstöcke in den geschützten Zonen rund um unsere Brunnenanlagen aufstellen wollen, stehen wir positiv gegenüber. Deshalb stellen wir



# WLV BEI MONTEURWETTBEWERB IN SOPRON ALS GAST VERTRETEN

**DER WASSERLEITUNGSVERBAND** Nördliches Burgenland pflegt seit jeher gute nachbarschaftliche Verbindungen zu Ungarn. So hat er mit dem Wasserwerk Sopron und Umlandgemeinden unter anderem das Projekt „Aqua Burgenland Sopron“ initiiert. Die ungarische Vereinigung für das Wasserwesen veranstaltete am 12./13. September unter den 38 Wasserverbänden unseres Nachbarlands zum bereits 17. Mal den in der Branche überaus renommierten Landes-Monteurwettbewerb.

Heuer war Sopron Austragungsort dieses Wettbewerbs. Als Gastgeber fungierte das Wasserwerk Sopron unter der Leitung von Generaldirektor Laszlo Radonyi. Dieser lud auch den WLV NB ein. Der WLV nahm die Einladung gerne an und mit einem Monteurtupps (drei Monteure) an diesem Event außerhalb der Wertung teil – so, wie übrigens auch je ein Team aus der Slowakei und aus Rumänien.

Mit vorgegebenen Materialien musste jedes Team drei Aufgaben bewältigen. Unter Aufsicht einer Jury wurde jede Aufgabe sorgfältig nacheinander abgearbeitet, wozu



z. B. die Erstellung eines Hausanschlusses sowie der Anschluss eines Wasserhydranten zählten. Ziel war es, die Aufgaben schnellstmöglich zu erledigen, wobei die aufgebauten Leitungen natürlich auch dicht und ordnungsgemäß verlegt sein mussten.



v. l. n. r.: Generaldirektor des Wasserwerks Sopron Laszlo Radonyi mit den WLV Monteuren Martin Engl, Werner Haas, Thomas Palkovitsch, WLV-Betriebsratsvorsitzenden Peter Joch, Technischer Betriebsleiter des WLV DI Dr. Helmut Herlicska, WLV-Obmann Bgm. Ing. Gerhard Zapfl und Leitenden Bediensteten des WLV Mag. Nikolaus Sauer



linke Seite und oben: Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland nahm mit einem Monteurteam sowie Vertretern der Führungsebene an den Wettbewerben in Sopron teil.

„Bei diesem Wettbewerb konnte man sehen, dass unsere Mitarbeiter beim WLVB bestens ausgebildet sind und man sich auf ihr Fachwissen voll und ganz verlassen kann. Trotz der sprachlichen Barriere wurden alle Aufgaben bravourös gemeistert“, so der Obmann des WLVB NB, Bgm. Ing. Gerhard Zapfl.

Die Einladung von der ungarischen Seite als auch die Teilnahme des WLVB NB zeigen, dass die nachbarschaftliche Beziehung zu den ungarischen Partnern gut funktioniert und von großem Vertrauen geprägt ist.

## SOZIALRABATT 2019 BESCHLOSSEN

**IN DER VORSTANDSSITZUNG** am 29. Oktober 2018 wurde die neuerliche Gewährung eines Sozialrabatts auch für das Jahr 2019 beschlossen. Die Höhe des Sozialrabatts, der sozial Bedürftigen im Versorgungsgebiet des WLVB zugute kommen soll, beträgt € 15,-. Diese Regelung ist zur Gänze an die Gewährung eines Heizkostenzuschusses durch die Abt. 6 beim Amt der Bgld. Landesregierung gekoppelt. Das bedeutet, dass jeder WLVB-Kunde, der in den Genuss dieses Heizkostenzuschusses gelangt, über Antrag und gegen Vorweis des entsprechenden Schreibens, eine

Gutschrift über einen Betrag in Höhe von € 15,- bekommt. Selbstverständlich kann das Schreiben auch postalisch, per Fax oder per E-Mail (als Scan) übermittelt werden. Das entsprechende Antragsformular ist entweder bei Ihrer Gemeinde oder auf [www.wasserleitungsverband.at](http://www.wasserleitungsverband.at) zu finden.

Der Betrag bzw. die Gutschrift wird bei der nächsten Jahresabrechnung – analog einer geleisteten Akontozahlung – forderungsmindernd berücksichtigt. Die Auszahlung (bar oder über eine Bankverbindung) des Sozialrabatts kann nicht begehrt werden.

WLV-Lehrlingsausschreibung ergab höchste Bewerberzahl:

## LEHRLINGEN MUSS MAN ETWAS BIETEN, UM DEREN INTERESSE ZU WECKEN

**KÜRZLICH WURDE VOM WLV** das Angebot für eine Lehrausbildung im Bereich Bürokaufmann/-frau ausgeschrieben. Sage und schreibe 56 (!) junge Leute haben sich für diese Lehrstelle beworben. Der Wasserleitungsverband führt das rege Interesse auf sein großes Bemühen, den Auszubildenden bestmögliche Rahmenbedingungen und eine Ausbildung mit größtmöglicher Horizonsweiterung zu bieten, zurück.

Für den Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland ist es eine Verpflichtung, dass er jungen Menschen eine berufliche Zukunft gibt, indem er derzeit acht Lehrlinge in den Berufsbildern Technischer Zeichner/-in, Bürokaufmann/-frau, Lagerlogistik, Metalltechnik sowie Elektrotechnik ausbildet.

„Die kürzlich erfolgte Lehrlingsausschreibung beweist eindrucksvoll, dass das Erlernen eines Berufs bei den jungen Menschen eine attraktive Option ist. Mitgründe für diese positive Resonanz ist einerseits unsere Stellung als öffentlich gemeinnütziges Unternehmen. Was aber noch mehr zum Tragen kommt, ist der Umstand, dass wir unseren Lehrlingen bestmögliche und attraktive Rahmenbedingungen bieten. So bildet sich jeder unserer Lehrlingsausbilder laufend weiter, um auf dem aktuellen Stand zu sein. Es wird jedem Lehrling, der bei uns anfängt, auch das Modell „Lehre mit Matura“ angeboten. Wir haben mit Sophie

Joller eine gewählte und aktive Jugendvertrauensrätin. Es wird bei den Lehrlingen, insbesondere bei jenen zur/m Bürokaufmann/-frau, die Jobrotation aktiv gelebt, d. h., dass die Lehrlinge mehrere Abteilungen durchlaufen und dadurch die gesamte Bandbreite des Berufsbildes kennenlernen.

Zudem schauen wir, dass eine positive Grundstimmung mit hohem sozia-

lem Standard gelebt wird. Den Lehrlingen werden persönlicher Respekt und Wertschätzung entgegengebracht, aber es wird auch Leistung – insbesondere im schulischen

„Den Lehrlingen werden Respekt und Wertschätzung entgegengebracht, aber es wird auch Leistung eingefordert“



WLV NB-Obmann Zapfl (oben, Mitte): Der Wasserleitungsverband bilden derzeit acht Lehrlinge in unterschiedlichen Berufen aus.

Bereich – eingefordert.“, so die beiden Geschäftsführer Mag. Klaus Sauer und DI Dr. Helmut Herlicska unisono.

Dazu erklärt der Obmann des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland, Bgm. Ing. Gerhard Zapfl: „Aufgrund der geschaffenen Rahmenbedingungen bekommen wir nicht nur hohe Bewerberzahlen, auch die schulischen und betrieblichen Leistungen unserer jungen Auszubildenden sind top. Es vergeht kein Berufsschuljahr, wo nicht Zeugnisse mit ausgezeichnetem bzw. gutem Erfolg oder Titel von Lehrlingswettbewerben mit nach Hause gebracht werden. Ein wesentlicher Faktor für unseren Erfolg mit den jungen Menschen ist, dass wir die herzeigbaren Leistungen unserer Lehrlinge öffentlich machen. Wir schaffen damit positive Stimmung für unsere Lehrlingsausbildung. Fazit: Lehrlingen muss man was bieten, um welche zu bekommen. Ich appelliere daher daran, die zur Auswahl stehenden ca. 200 Lehrberufe österreichweit ordentlich zu bewerben!“



**ERSTMALIG IN ÖSTERREICH** wurde Lehrlingen die Möglichkeit eröffnet, im Rahmen eines Österreichisch-amerikanischen Lehrlingsaustauschs in die Vereinigten Staaten von Amerika reisen zu können. Vom WLV war Peter Reismüller mit von der Partie.

Bei diesem dreiwöchigen USA-Aufenthalt stand neben der interkulturellen und sprachlichen Weiterentwicklung auch das Erlangen von Auslandserfahrung im Fokus.

Die Organisation AFS (Austauschprogramme für interkulturelles Lernen) organisierte in Kooperation mit der Berufsschule Eisenstadt, gefördert von der Austrian Marshall Plan Foundation, einen dreiwöchigen Auslandsaufenthalt für den Bürokaufmann-Lehrling Peter Reismüller. Der Bürokaufmann-Lehrling verbrachte in der Zeit vom 23. Juni bis 15. Juli 2018 drei Wochen auf einem Uni-Campus in Ohio und hat dort einen Intensiv-Englischkurs besucht. Außerdem nahm er an diversen Aktivitäten, wie Betriebsbesichtigungen und kulturellen Veranstaltungen, teil. Der Auslandsaufenthalt diente ausschließlich zu Studien- und Ausbildungszwecken.

Peter Reismüller war Teilnehmer an einem Programm, das AFS auf der ganzen Welt durchführt. Diese Organisation ist in ca. 55 Ländern tätig und versucht, Jugendlichen die Möglichkeit zum Kennenlernen anderer Länder und Kulturen zu geben.

Neben dem regulären Programm hat Peter Reismüller auch das „Global Competence Certificate“ – ein



Mag. Nikolaus Sauer (links) und Peter Reismüller

## Österreichisch-amerikanischer Austausch:

# WLV-LEHRLING GOES USA!

online-Lernprogramm zur Vertiefung des interkulturellen Lernens – durchlaufen. Dieses Programm hat das Ziel, einen Beitrag zur Völkerverständigung und zum Aufbau einer friedlichen Welt zu leisten. Die Programmkosten wurden maßgeblich vom ERP-Fonds der Marshall Plan Stiftung übernommen.

„Ich habe irrsinnig viel gelernt und viele Erfahrungen in diesen drei Wochen sammeln können. Viele Dinge, die bei uns selbstverständlich sind, gibt es in den USA in der Form wie bei uns nicht – sei es das Versicherungssystem im Kranken- und Sozialbereich, die hochqualitativen Nahrungsmittel oder auch die hohe Qualität unseres Leitungswassers.

Das Leitungswasser war nicht genießbar. Man hat sich nur für viel Geld Trinkwasser – sehr oft auch noch mit Geschmacksaromen versetzt und gesüßt – von großen Lebensmittelkonzernen im Supermarkt kaufen kön-

nen. Mit diesen Erfahrungen ausgestattet werde ich auch unsere hohe Lebensqualität in vielen Bereichen – und dies auch noch zu geringen oder gar keinen Kosten – schätzen“, so ein nachdenklicher Peter Reismüller.

„Als wir von der Möglichkeit der Studienreise in die USA für Peter Reismüller erfahren haben, war uns sofort bewusst, dass das eine große Chance für unseren Lehrling sein wird, Erfahrungen zu sammeln, die er in seinem ganzen (Berufs-)Leben verwenden kann. Wir kommen als öffentliches Unternehmen unserer gesellschaftspolitischen Aufgabe nach und bilden junge Leute in technischen und kaufmännischen Berufen aus. Dabei versuchen wir, unseren Lehrlingen das bestmögliche Rüstzeug mitzugeben, damit sie für ihr späteres Berufsleben optimal vorbereitet sind. Wir unterstützen jegliche sinnhaften Weiterbildungen unserer Lehrlinge.“, so GF Mag. Nikolaus Sauer stolz. 💧



Ein trauriger Anblick: ein sogenannter „Frostler“, also ein durch Frost zerstörter Wasserzähler.



In der Biologischen Station in Illmitz werden die Wasserproben analysiert

## FROSTGEFAHR ...

**... FÜR WASSERZÄHLER UND -LEITUNGEN.** Weil im Winter die Temperatur immer wieder unter 0°C fällt, sind Wasserzähler, Wasser- und Heizungsleitungen oftmals einer Frostgefahr ausgesetzt. Jährlich sind zahlreiche Frostschäden zu beheben. Ein Großteil von ihnen könnte mit geringem Aufwand vermieden werden. Diesbezüglich ein paar nützliche Tipps:

In leerstehenden Häusern ist die Entleerung aller Leitungen und von Boilern, sofern sie sich nicht in frostfreier Tiefe des Erdreichs befinden, zu empfehlen. Die Leitungen absperren, den Entleerungshahn öffnen und das Leitungssystem durch das Öffnen der Entnahmestellen belüften. Ablaufsiphone und WC-Spülkästen entleeren oder mit Frostschutzmittel sichern.

Die Sicherung von Wasserzählern in Schächten und freiliegenden Leitungen in nur zeitweise frostgefährdeten Räumen kann durch Verhüllen mit Dämmmaterialien, wie Styropor oder Glaswolle, erfolgen.

Weitere Infos: Tel. 02682 609-0 (Zentrale Eisenstadl) oder 02682 609-410 (Außenstelle Neusiedl)

## BESTE QUALITÄT

**DIE VOM WLTV IN AUFTRAG GEGEBENE** Kundinnen- und Kundenbefragung im Jahr 2016 zeigte ein eindeutiges Ergebnis: 85 % der befragten Personen bewerteten die Qualität unseres Wassers mit „sehr gut“. Es ist für uns besonders wichtig, dass neben der Bestätigung durch externe Prüfinstanzen auch unsere Abnehmer der Qualität des von uns gelieferten Lebensmittels Nr. 1, Trinkwasser, ein sehr gutes Zeugnis ausstellen, und dass das Wasser unseren Kunden so gut schmeckt.

Jahr für Jahr werden mehr als 1.000 Trinkwasserproben zur Untersuchung entnommen und von der Biologischen Station Burgenland in Illmitz u. a. hinsichtlich bakteriologischer und physikalischer Parameter analysiert. Die jährlichen Aufwendungen des WLTV zur Kontrolle der Wasserqualität belaufen sich auf etwa €100.000,-.

Auf der WLTV-Webseite [www.wasserleitungsverband.at](http://www.wasserleitungsverband.at) haben Sie jederzeit die Möglichkeit, sich über die hervorragende Qualität des Wassers aus dem Versorgungsnetz des Wasserleitungsverbands zu informieren.

**Commerzialbank**   
Mattersburg im Burgenland AG

*Die Formel zu Ihrem Erfolg.*

Mattersburg — Loipersbach — Schattendorf — Baumgarten — Draßburg  
Zemendorf-Stöttera — Hirm — Krensdorf — Forchtenstein

## GENERALSANIERT

**VOR EINIGEN JAHREN** wurde in Bruckneudorf ein Grundstück mit einem ergiebigen Brunnen sowie einem abbruchreifen Hotelgebäude, der sogenannten „Kajüte“, erworben. Nachdem 2013 das dazugehörige Wasserrecht übernommen werden konnte, wurde sogleich mit der Erneuerung und Instandsetzung der bestehenden Anlagen begonnen. Der Brunnen sollte erneuert, nicht erforderliche Bauwerke abgebrochen, brauchbare Bauwerke saniert und die Außenanlagen hergestellt werden.

Die Bohrung zur Boden- und Grundwassererkundung für den Bau eines neuen Brunnens wurde 2016 durchgeführt. Nach der Neuerrichtung des Brunnens Bruckneudorf 2 im selben Jahr, wurde 2017 mit der Herstellung der Außenanlagen begonnen und diese 2018 abgeschlossen.

Das Außengelände wurde an die neuen Gegebenheiten angepasst, neue Einfahrts- und Fahrwege gestaltet. Eine zeitgemäße Einfriedung mit Doppelstabgittermatten und Betonrandleisten als unteren Abschluss wurde errichtet. Alle erforderlichen Flächen für den Verkehr wurden asphaltiert, alle anderen Flächen begrünt.

Im bestehenden Schaltheus wurde ein kompaktes Notstromaggregat zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserversorgung bei Ausfall des Stromnetzes aufgestellt. Bei Ausfall der Netzstromversorgung kann das Notstromaggregat über den vorhandenen Anlagenfunk eingeschaltet, und der Brunnen somit in voller Leistung weiter betrieben werden.

*unten: Die Anlage in Bruckneudorf vor (li.) und nach der Sanierung*



## Österreich Bild über WLVB NB

**AN JEDEM SONNTAG**, 18.30 Uhr in ORF 2 liefert jeweils ein ORF Landesstudio eine Dokumentation oder Reportage aus seinem Bundesland.

**Am 27. Jänner 2019** steht das Österreich Bild im Zeichen der Wasserversorgung im Nördlichen Burgenland. Die ZuseherInnen bekommen Infos über die Aufgaben des Wasserleitungsverbands Nördliches Burgenland, der die Bevölkerung in den Bezirken Mattersburg, Eisenstadt und Neusiedl mit bestem Trinkwasser versorgt. Auch das Projekt „AQUA Burgenland-Sopron“, das größte Sicherheitsprojekt der burgenländischen Wasserversorgung, wird vorgestellt.

**SAVE THE DATE: 14. Juni 2019**  
**Tag der offenen Tür beim WLVB**

Machen auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Blick hinter die Kulissen und lernen Sie die Vielfalt der Aufgaben Ihres Wasserversorgers kennen!

Kommen Sie mit Familie, Freunden und Bekannten am **14. Juni 2019** von 8 bis 15 Uhr in die Zentrale Eisenstadt und zum Brunnen Neudörfl oder in die Außenstelle Neusiedl und zum Wasserwerk Neusiedl.

**WIENER**   
**STÄDTISCHE**  

---

**VIENNA INSURANCE GROUP**



**energie  
BURGENLAND**

# Schleuderpreis:

Meine Waschmaschine  
kostet mich  
140 Euro weniger!

Energie-Gewinner bekommen Elektrogeräte  
mit ihren Bonuspunkten wesentlich günstiger!  
Infos unter  
[www.energieburgenland.at/bonuspunkte](http://www.energieburgenland.at/bonuspunkte)



(Symbolfoto)

**E-Bike**  
abzüglich  
1.500  
Bonuspunkte



**150,-<sup>\*)</sup>**  
**Ersparnis!**

**Saugroboter**  
abzüglich  
1.200  
Bonuspunkte



**120,-<sup>\*)</sup>**  
**Ersparnis!**



(Symbolfoto)



(Symbolfoto)

**Mikrowelle**  
abzüglich  
800  
Bonuspunkte



**80,-<sup>\*)</sup>**  
**Ersparnis!**



**Waschmaschine**  
abzüglich  
1.400  
Bonuspunkte



**140,-<sup>\*)</sup>**  
**Ersparnis!**

\*) Die angeführte Ersparnis entspricht der Einlösung der jeweiligen Bonuspunkte im Tarif Optima Premium. Premiumkunden der Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG erhalten beim Kauf von Elektro- und Erdgasgeräten sowie Energiedienstleistungen 10 Cent pro Bonuspunkt gutgeschrieben. Es gelten die Teilnahmebedingungen für das Energie Burgenland Bonuspunkte-Programm. Die Teilnahmebedingungen, die Einlösemöglichkeiten, eine Übersicht der einlösbaren Elektro- und Erdgasgeräte sowie Energiedienstleistungen und weitere Informationen erhalten Sie unter [www.energieburgenland.at](http://www.energieburgenland.at) und kostenfrei unter 0800 888 9000.

(Symbolfoto)